

Großherzog von Oldenburg u. s. w. An den Direktor der Kasse wurde ein Telegramm abgesandt. Festlicher, mit auf die Feier bezüglichen Text, sowie gute Speisen und Getränke trugen zur Erheiterung des Festes bei.

Das Haus Petrihofstraße 50 mußte auf Verfügung der Polizei von den Bewohnern geräumt werden, da sich bei eingehender Untersuchung die Wohnungen als so gefährlich erwiesen, daß dieselben als gesundheitsgefährlich zu erachten sind. Für den Besitzer ist der Schaden um 10 empfindlicher, als das Grundstück neu erbaut und noch nicht so lange bewohnt ist.

Neuartige Kartenbriefe werden demnächst zur Ausgabe gelangen; sie sind der Form und Ausstattung nach den jetzt in Gebrauch befindlichen sehr ähnlich, jedoch aus hellblauem Karton ohne Wasserzeichen hergestellt. Neben diesen neuen Kartenbriefen werden die alten aus weißem Karton aufgebraucht.

Herr Friz Alten, der erste Held und Viehhändler unseres Stadttheaters, hat von Herrn Direktor Gluth vom 1. März ab einen 14tägigen Urlaub erhalten, um einen an ihn ergangenen Auftrag erfüllen zu können, nach welchem derselbe Anfang März im Kaiserlichen Theater in Warschau folgende Rollen spielen soll: „Prinzessin“, „Donna Anna“, „Böcklerling“, in „Es lebe das Leben“ und „Asterberg“ in „Mit Hebelberg“. Wir wünschen Herrn Alten, daß der finanzielle Erfolg mit dem ehrenvollen Auftrag gleichen Schritt hält.

Der Spielplan des Bellevue-Theaters für die nächsten Tage bringt: Sonnabend Benefiz-Mühlhofer „Kean“, Sonntag nachmittags kleine Preise „Die junge Garbe“, abends „Jedora“, Montag kl. Preise „Seine kleine“, Dienstag „Mit Hebelberg“, Mittwoch zum letzten Male „Das große Licht“. Als nächster Gast des Bellevue-Theaters tritt Marie Reichenhofer auf.

Begirksamkeit Neutorney. Während die Hauptversammlung am 25. d. Mts. im Ausschuss der Viktoria-Brauerei hatte eine umfangreiche Tagesordnung zu erledigen. Zunächst wurde der Bericht der Straßenbahn-Gesellschaft bekannt gegeben, daß die Anweisung erteilt habe, beim Uebergang von den Wagen der Weltend- auf die Bellevue-Linie an der Ecke der Bollweberstraße zu halten. Da hierüber aber die Möglichkeit nicht besteht, bis zum Einmündigen bis in die Bollweberstraße der Wagen der Bellevue-Linie vorüberfährt, also der Anschluß verloren geht, so soll noch einmal das Ergehen an die Straßenbahn-Gesellschaft wiederholt werden, das Ueberfahrende auch an der Grünen Gasse neben der Hauptstraße zu gestatten. Die Angelegenheit betreffend Errichtung einer Apotheke in Neutorney rief eine lebhafteste Erörterung hervor. Es brach sich die Ueberzeugung Bahn, daß die Apotheke, die demnächst infolge einer Petition der Bewohner von Neutorney und Braunsfelde an der Ecke der Philipp- und Barmen- oder Pestalozzistraße zum 1. April 1904 eingerichtet werden soll, für die Bewohner des Bezirks und Braunsfelde ohne jede Bedeutung sei, und daß im übrigen auch für die Apotheke selbst der gewählte Platz mangels jeglichen Hinterlandes erheblich ungünstiger liege als die Verlegung nach Torney mit seinen etwa 5000 Einwohnern, dem Hinterlande Braunsfelde und den dahinter liegenden Dörfern, deren Verkehr mit Herstellung der Straßenbahn-Verbindung sich nach Neutorney ziehen wird. Da auch im übrigen bis zum Zeitpunkt der Errichtung der Apotheke die Bebauung auf Neutorney zu im Zuge der Turner- und Gruntraße erheblich fortgeschritten sein wird, so soll erneut in einer Eingabe an den Herrn Regierungspräsidenten darum gebeten werden, die für die Philippstraße ausgeschiedene Apotheke nach Neutorney zu verlegen oder für Neutorney eine neue Apotheke auszuscheiden. Es wurde ferner beschlossen, an die Kaiserliche Ober-Polizeidirektion hier die Bitte zu richten, in der Höhe des Berges einen neuen Priesterhof anzubringen und an Stelle des kleinen Dorfbrunnens an der Ecke der Turner- und Gruntraße einen Brunnen anzuordnen, an dem, wie das allgemeine in der Stadt üblich ist, die Abholungszeiten ersichtlich sind. Schließlich wurde der Bericht des Magistrats bekannt gegeben, daß er infolge Antrages des Bezirksvereins einen Plan zur Ummuerung der Turnerstraße dem

Königl. Polizeipräsident vorgelegt habe. Es steht infolge dessen zu erwarten, daß diese schon lange schwebende Angelegenheit im Laufe dieses Jahres endlich, wie im allgemeinen Verkehrsinteresse dringend zu wünschen, ihre Erledigung finden wird. Am Sonnabend, den 21. März d. J., veranstaltet der Verein im Ausschuss der Viktoria-Brauerei einen Vortragsabend mit Damen, an dem der bekannte Rezitator Herr Duffi-Wegner ein gediegenes Programm meist humoristischen Inhalts zu Gehör bringen wird.

Auf dem Heimwege von Stettin nach Scheune gerieten am Abend des 29. Oktober vor J. verschiedene Arbeiter und Arbeiterinnen in Streit. Schließlich kam es zu Tätlichkeiten und brachte der Arbeiter Gustav Buchholz dem Arbeiter Witt einen Messerstich in die Brust bei. Der Gestochene konnte noch eben seine Wohnung erreichen, dann aber brach er infolge des Blutverlustes zusammen. Die Verletzung machte eine mehrwöchentliche Behandlung des Wits im hiesigen Krankenhaus notwendig. Buchholz wurde wegen gefährlicher Körperverletzung zur Verantwortung gezogen und von der Strafkammer mit einem Jahr und sechs Monaten Gefängnis bestraft. Heute hatte die erste Strafkammer des hiesigen Landgerichts sich mit einem am Abend des 9. November 1902 in der Breitenstraße vorgekommenen großen Erzech zu beschäftigen. Der Vater Erich Dutschow war infolge einer Rempel mit einem anderen Malergesellen in Streit geraten, er spie dabei seinen Gegner an, worauf letzterer mit einer Ohrfeige antwortete. Nun rief D. lärmend nach einem Schuttmann und als ein solcher herankam, verlangte er als Angegriffener Beistand. Der Beistand stellte die Personalien der Beteiligten fest und versuchte dann die Streitenden zu trennen, indem er den stark angegriffenen Dutschow zurückhielt und den zweiten Vater vortauschte. D. wurde jedoch darauf ausfallend gegen den Schuttmann und da sein ganzes Verhalten weitere Mißbilligungen befürchtete, so sollte er abgeführt werden. Dies gelang erst unter Zuziehung eines zweiten Schuttmanns, dem der festgenommene leistete den beständigen Widerstand, wobei er die Polizeibeamten beschimpfte und bedrohte. Das Gericht erachtete die begangene Ausschreitung als recht bedenklich und wurde der vorbestrafte Angeklagte zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Festgenommen wurden 3 Personen wegen schweren Diebstahls und eine wegen Hehlerei.

Mitglieder der spanischen Regierung sowie der spanischen Gesandtschaft zu Berlin trafen heute vormittag hier ein, um dem „Lufan“ einen Besuch abzustatten. Nach Beendigung des Besuchs unter fachkundiger Führung wurde ein kleiner Imbiss eingenommen. Nachmittags traten die fremden Gäste die Rückreise nach Berlin an.

Gerichts-Zeitung.

In Prag wurde gestern der „Adelsfänger“ Weitzky wegen Falschung von Adelsdiplomen und Verleitung des ehegeschehenen Ministers Rezel zu drei Jahren schweren Kerkers, verschärft durch Feste, verurteilt.

Ein kaum glaubliches Verbrechen ist dieser Tage in Sulzbach bei Saalbrücken verübt worden. Dort war eine Frau niedergeboren, die Wöchnerin lag mit dem Säugling allein in der Stube im Bett, als es abends um vier Uhr geschah. Da die Frau glaubte, daß ihr Mann von der Arbeit zurückgekehrt sei, rief sie ihm zu, der Schlüssel liege unter der Strohhede. Bald darauf öffnete sich die Tür und herein schritt eine schwarz verkleidete Gestalt, welche mit gezogenem Revolver von der Frau Herausgabe der Wertsachen und des Geldes forderte. In ihrer Angst gab die Wöchnerin den Schlüssel zu dem Behälter heraus, in welchem sich die Ersparnisse der Eheleute befanden. Zugleich hatte der verurteilte Eindringling den Revolver auf das Bett gelegt, welchen Umstand die Angegriffene benutzte, einen Schuß auf den vermeintlichen Räuber abzugeben. Der Schuß erreichte sein Ziel und auf die Hilferufe eilten Nachbarn herbei, die den unbekannten Gast festnahmen und entwarfen. Zum größten Schrecken aller entpuppte sich der Eindringling als die — Gebarme, die vor einigen Tagen bei der Niederkunft der Ueberfallenen mit tätig gewesen war. Sie wurde

nummehr durch herbeigeholte Schutzleute festgenommen und dem Gerichtsgewahrsam zugeführt.

Das Urteil gegen den Oberleutnant Berner v. Gradowitz der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, der wegen Tötung des Rechtsanwalts Dr. Age-Hensburg im Zweikampf zu einer Gefängnisstrafe von zwei Jahren verurteilt wurde, hat die Bestätigung des Kaisers erlangt. Oberleutnant v. Gradowitz hat die Strafe angetreten; als Gefängnis-aufenthalt wurde ihm Magdeburg angewiesen.

Der Rechtsanwalt und Notar Mochnowski in Bromberg wurde von der dortigen Strafkammer wegen Körperverletzung zu zweiwöchentlichem Haft Geldstrafe verurteilt. Von dem gleichfalls in dieser Sache angeklagten drei Personen wurde der Dachdeckermeister Johannes Müller wegen Verletzung zu dreiwöchiger Haft verurteilt. Rechtsanwalt M. hatte dem Arbeitsschutze des Dachdeckermeisters beim Betreten seines Gartengrundstückes mehrere Fußtritte in den Rücken versetzt, ihn auch sonst mißhandelt. Von der Anklage der Bedrohung mit einem Revolver wurde der Anwalt freigesprochen.

Dreslau, 26. Februar. Die Warenhausfirma Meszow u. Waldschmidt hatte den Versuch zur Bekämpfung der Warenhausfeinde im Wege des ordentlichen Gerichtsverfahrens unternommen. Die Klage war in erster Instanz auf dem Rechtsgrund der ungerechtfertigten Verletzung gestützt. Das Landgericht hatte auf Abweisung der Klagen mit der Begründung erkannt, daß der Rechtsgrund vorliegendes Falle nicht zureichend sei. Die Angelegenheit könne nicht auf dem Umwege der Verletzungsklage auf den ordentlichen Rechtsweg gebracht werden. Gegen diese Entscheidung legte die Klägerin Berufung ein, die jedoch vom Oberlandesgericht heute zurückgewiesen wurde.

Thorn, 27. Februar. Gegen den Unteroffizier Franz Mittelhausen vom 17. Pionierbataillon verhandelte das Kriegsgericht wegen Einbruchs in das Zahlmeisterbureau und Entwendung von 228 Mark aus der Pionierskasse. Trotz hartnäckigen Leugnens wurde er überführt, den Einbruch in der Nacht vor seinem Weihnachtsurlaub ausgeführt zu haben. Bei seiner Rückkehr hatte er die Hälfte des Geldes in einer Schale mit Butter versteckt. Das Kriegsgericht erkannte auf zwei Jahre sechs Wochen Gefängnis, Degradation und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes.

Dresden, 24. Februar. Eine raffinierte Gaunerin hat das Landgericht in der Frau Doktor Wilma Adelfeldt Klauen, der Witwe eines Kopenhagener Arztes, auf zwei Jahre und drei Monate unbedingte Haft gemacht. Die Dame führte ein großes Haus, in ihrem Salon fröhnten gewisse Kreise dem Roulette bei verschwiegener Nacht. In Wiza und Monte Carlo war sie ein bekannter Spielgast. Dabei trieb sie Wucher im allerhöchsten Maße, indem sie mit 100 Mark Damnum bei Spielspielen Pöten von 300 Mark ausließ, die Wechsel wieder mit 100 Mark Damnum prolongierte und so am Jahresfalsch 300 Mark 1000 Mark einbrachte. Ihre Brillanten hatte sie mit 15 000 Mark bei einer Leipziger Gesellschaft veräußert. Um sich in den Besitz des Geldes zu bringen, meldete sie plötzlich auf der Polizei an, ihre Brillanten seien ihr in der Weihnachtsnacht gestohlen worden, stellte Detektivs an und verpackte auf großen Paketen 600 Mark Verloren für die Ausfindigmachung der Diebe. In Wirklichkeit hatte sie für etwa 4000 Mark Brillanten bei einem Dresdener Juwelier verkauft und andere Schmuckstücke auf dem Reichthum versteckt. Es waren zu der Verhandlung nicht weniger als zwanzig, den besten Kreisen angehörige Zeugen geladen.

Dresden, 25. Februar. Nicht weniger als 19 Kirchen der 19-jährigen Dienstzeit Michals aus Nabelwitz bei Baruth, ein schon mehrfach vorbestrafter, arbeitsscheuer Bursche, zur Zeit des Mittagslächens, wenn die Kirchenporten offenstanden, bestahl, um die Sammelbüchsen, nachdem er sie aufgebrennt, ihres Inhalts zu berauben und andere wertvolle Gegenstände zu stehlen. Der gemeingefährliche Mensch, der sich noch einer Reihe anderer Einbruchsdiebstähle schuldig gemacht hat, wurde vom Dresdener Landgericht zu acht Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrverlust verurteilt.

Bermischte Nachrichten.

Zu Grenzdorf, Kreis Danziger Höhe, hat der 23-jährige Besitzer Fritz Kujdel seinen bei ihm wohnenden Vater nach einem vorausgegangenen Streit mit der Art erschlagen. Der Täter stellte sich bald darauf dem Gemeindevorstand.

In dem Hotel „Seebild“ in Riba beging ein deutscher Major namens Otto Kameyer Selbstmord durch Erhängen. Das Motiv der Tat ist unbekannt.

Wie aus Frankfurt a. O. telegraphisch gemeldet wird, erschlug in dem Dorfe Schönfeld (Kreis Kalau) der Gaihwirt Eckert in einem während einer Geburtstagsfeier ausgedehnten Streite seinen sechsundzwanzig-jährigen Sohn.

Eine Depesche aus Cincinnati meldet: In der gestrigen Nacht brach um 12 1/2 Uhr in den oberen Stockwerken des Opernhauses Feuer aus. Das Theater und einige anstößende Gebäude wurden von den Flammen zerstört. Der Schaden wird auf zwei Millionen Dollars geschätzt. Den Verrichten zufolge sind Menschen nicht umgekommen.

Turin, 23. Februar. Am Sonntag feierte der Gutsputzer Vignelli in dem Turin seine Hochzeit mit der Signorina Maddalena Gerrat, einem sehr schönen, aber armen Mädchen, das keine Mittel besaß, um selber die Hochzeit auszurichten. Das Fest ging daher im Hause des wohlhabenden Bräutigams vor sich. Als der Hochzeitschmuck zu Ende war und der Tanz beginnen sollte, fanden sich drei Masken in dem Festsaal ein und begannen zur Gitarre allerlei Lieder zu singen. Zu Anfang vergnügten sie die Gäste. Bald aber merkte man, daß die Lieder Unzuchtigkeiten auf die Braut enthielten. Die beiden Brüder des Bräutigams und ein Hochzeitsgast namens Lorenzo Grassi wollten den Sängern die Masken vom Gesicht reißen. Es kam zu einem heftigen Handgemenge, bei dem die Säger von ihren Dolchen Gebrauch machten. Der arme Lorenzo Grassi wurde getötet. Die Brüder des Bräutigams trugen ebenfalls schwere Stichwunden davon. Endlich aber wurden die Dolchhelden doch überwunden und entlarvt. Es waren drei junge Burschen, die vergeblich um die Günst der schönen Maddalena gekämpft hatten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Februar. Nach einem Telegramm des „B. Z.“ aus Vissabon ist im Hafen Saorta (Azoren) ein Boot, das zu dem deutschen Schulschiffe „Charlotte“ gehört, umgeschlagen. Ein Mann ist ertrunken, zwei wurden durch einen deutschen Bootsmannsmann gerettet. Der König von Portugal hat dem Retter auf telegraphischen Vorschlag des Gouverneurs der Insel die Rettungsmedaille verliehen. Der König von England drückte dem König von Portugal telegraphisch seinen herzlichsten Dank aus für die Entsendung eines portugiesischen Kriegsschiffes nach Madeira zur Begrüßung des britischen Geschwaders und des aus Südafrika zurückkehrenden Kolonialministers Chamberlain.

Fiume, 27. Februar. Die französische und englische Marine haben bei der hiesigen Torpedofabrik größere Torpedobestellungen gemacht.

Graz, 27. Februar. In den Steinacher Alpen herrscht heftiger Schneefall, die Temperatur ist von 5 auf 0 Grad gesunken.

Brüssel, 27. Februar. Nach hiesigen Meldungen hat Wiron erklärt, daß er nicht mehr in brieflicher Verbindung mit der Prinzessin Luise stehe. Die Schwierigkeiten zwischen der Prinzessin und dem Dresdener Hof seien noch lange nicht erledigt, und er zweifle, daß es überhaupt zu einer Verständigung kommen werde. Der Dresdener Hof besteht darauf, daß Prinzessin Luise auf ihre Kinder, auch auf das zu erwartende, ganz verzichte. Alle von Salzburg aus gemachten Versuche, diesen Standpunkt des Hofes zu erschüttern, seien erfolglos geblieben. Die Prinzessin wolle von einem Verzicht nichts wissen und deshalb zögere sie noch, nach Österreich zurückzufahren. Weder in der Schweiz, noch in Italien, noch in Frankreich hätte sie zu befürchten, daß ihr das Kind so leicht abgenommen werde. Mehrere sie nach Österreich zurück, so wäre daraus zu folgern, daß die Meinungs-

verschiedenheiten zwischen ihr und dem kaiserlichen Hof beseitigt seien.

Rom, 27. Februar. Der Papst hat eine starke Erklärung mit anhaltendem Fasten erteilt. Der Reichsgraf Lappone verordnete daher absolute Ruhe. Aus diesem Grunde wurde auch der Erzbischof von Wien, der heute einen bedeutenden Peterspfennig übergeben sollte, nicht empfangen. Falls die Erklärung andauernd, wären sowohl der Empfang der Kardinalen am Sonntag wie die große Krönungsfeier am 3. März in Frage gestellt. Mailand, 27. Februar. Ein hiesiges Blatt glaubt mitteilen zu können, daß die aus Frankreich vertriebenen Katholiken in Piemont eine Gesellschaft mit einem Kapital von 42 Millionen Franken zu gründen beabsichtigen, an der sich die gesamte piemontesische-katholische Aristokratie zu beteiligen gedenkt.

Madrid, 27. Februar. Die Polizei von Belez-Malaga verhaftete gestern zwei Anarchisten, welche Dokumente über die Ermordung Canovas bei sich führten.

Einem Telegramm des „Heraldo“ aus Tanger zufolge haben marokkanische Soldaten einen Engländer eine Anzahl Stachbälle verstreut. Ein anderer Engländer, welcher Zeuge dieses Vorfalles gewesen und vom Konful erfragt worden war, sich mit anderen Soldaten an Ort und Stelle zu begeben, um der Untersuchung beizuwohnen, ist ebenfalls mißhandelt worden und mußte flüchten, ebenso erging es einem Spanier. Man befürchtet, daß der Vorfälle diplomatische Folgen haben wird.

London, 27. Februar. Von allen Teilen der Küste laufen fortwährend Berichte über die Heftigkeit des Sturmes und den dadurch angerichteten Schaden ein. In den Bezirken von Beesfaher haben bedeutende Ueberschwemmungen stattgefunden. In Boston schlug der Witz in eine Fabrik, wobei über 2000 Fenster zertrümmert wurden. Unter den Arbeitern entstand eine Panik.

Petersburg, 27. Februar. Die russische Bahndirektion erhielt vom Zaren den Befehl, tausend vom Ruthenen Riosof erfundene Apparate zur Verhütung von Bahnunfällen, insbesondere bei Nebel und Unwetter, anzuschaffen.

Die vermählte Tochter des englischen Fabrikdirektors Valley in Moskau wurde im Danilowischen Waisenhause nicht mehr lebend, sondern erdrosselt aufgefunden.

Washington, 27. Februar. Die Vertreter Frankreichs, Spaniens und Belgiens in Caracas haben dem Präsidenten Castro Vorschläge gemacht betreffs Regelung der Interessen ihrer Regierungen.

New York, 27. Februar. Die Polizei verhaftete in Indianapolis einen gewissen Mann, der seit dem Jahre 1892 fünf Frauen ermordet hat.

Die Polizei konstatierte, daß die Angaben des verhafteten Fingel über angeblich geplante anarchistische Anschläge gegen geachtete Häupter Europas auf Schwindel beruhen.

Saint Gaitien, 27. Februar. Die Revolutionäre sind bis in die Gegend von Saint Zago vorgegedrungen.

Foulaard & Söhne
in hochartigen Wollstoffen aus England und Schottland
jede Art in unerreichter Auswühl zu billigen Entzö-
preisen, meters und rodenen als an Private voris und
gollfrei. Proben franco. Briefporto 20 Pf.
Selbststoff-Fabrik-Union
Adolf Grieder & Co., Zürich B.
Kgl. Hoflieferanten. (Schweiz).

Börsen-Berichte.	
Getreidepreis-Notierungen der Landwirtschaftskammer für Rommern.	
Am 27. Februar 1903 wurde für inländisches Getreide gezahlt in Mark:	
Waggen	132,00 bis 133,00
Weizen	154,00 bis 157,00
Gerste	— bis —, Hafer — bis —, Mühlen —, Kartoffeln —
Weltmarktpreise.	
Es wurden am 26. Februar gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speise in:	
New York.	Waggen 149,00, Weizen 173,25, Hafer 177,25.
Delfa.	Waggen 143,75, Weizen 166,50.
Missa.	Waggen 153,25, Weizen 174,50.

Magdeburg, 26. Februar. Rohwoll.	
Abendbörse. I. Produkt Terantwiese Lauffelsob Hamburg. Per Februar 16,60 G., 16,90 A., per März 16,60 G., 16,70 A., per April 16,70 G., 16,80 A., per Mai 16,90 G., 16,95 A., per August 17,25 G., 17,35 A., per Oktober-Dezember 18,20 G., 18,30 A., per Januar-März 18,50 G., 18,55 A. Stimmung ruhig.	
Bremen, 26. Februar. Börsen-Schlus-Bericht.	
Schmalz fest. Loko: Lubs und Ritzlin 49,25. Doppel-Limer 50,00. Schmalz nach Februar-Lieferung: Lubs und Ritzlin — Pf., Doppel-Limer — Pf. — Gede fest.	

Voranschlägliche Wetter für Sonnabend, den 28. Februar 1903. Temperatur wenig verändert, wolkig mit zeitweiligem Sonnenschein.

Für den Haushalt u. zur Kr gegen

Gicht

Rheuma, Festsucht, Magen-, Hals-, Blasen- u. s. w. sendet
M. Trützschel, Berlin N., Boyenstr. 37
Probier, Citronensaft und Dankschreiben
Gehälter frei und
ed. Saft v. ca. 60 Citronen M. 3,50 v. ca. 120 Citr. M. 6.—, franco u. kiste frei.

gratis

1 tüchtiger Verkäufer

mit pa. Zeugnissen wünscht per 1. April Stellung, Brände egal. Offerten an **H. Z. 100** Ewimünde postlagernd.

Stadt-Theater.

Sonnabend: I. Serie. Bons ungültig.
III. Gastspiel Kammerfänger Büttner.
Bajazzo. Darauf:
Das Nachtlager von Granada.
Bellevue-Theater.
Sonnabend 7 1/2. Benefiz-Müllers. Bons ungültig.
Gedächtnis-Preise.
Kean.

Für Speisung armer Schulkinder gingen ein: Gerhard & Erna 5 M. Die Expedition.

Kirchliche Anzeigen

zum Sonntag, den 1. März (Invocavit):

Schloßkirche:
Herr Pastor de Bourdeau um 8 1/2 Uhr.
Herr Konfirmandat Graeber um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Katter um 5 Uhr.
(Um 6 Uhr Versammlung der konfirmandierten Töchter in der Sakristei: Herr Prediger Katter.)
Dienstag Abend 7 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Prediger Katter.

Jakobi-Kirche:
Herr Pastor Steinmetz um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Sie. Jungt um 2 Uhr.
Herr Pastor Dr. Scipio um 5 Uhr.

Bogenhagen-Gemeinde (Evang. Vereinshaus):
Herr Prediger Wärsch um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

St. Marien-Gemeinde:
Militär-Gottesdienst, 10 Uhr, im Exerzierhaus neben der Hauptkaserne: Herr Militärkapellmeister Käfer.

Um 11 Uhr Kindergottesdienst.

Nicolaus-Johannis-Gemeinde (Kata der Otto-Schule):
Herr Prediger Braun um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Peter- und Paulskirche:
Herr Pastor Hahn um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Prediger Schmiedele um 5 Uhr.
Mittwoch Abend 6 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Prediger Schmiedele.

Gertrud-Kirche:
Herr Pastor prim. D. Müller um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Herr Pastor Kopp um 5 Uhr.
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Passionsandacht: Herr Pastor Kopp.

Johanniskloster-Saal (Neustadt):
Herr Prediger Stephan um 9 1/2 Uhr.

Lutherische Kirche (Wegholt):
Vorm. 10 und Nachm. 5 1/2 Uhr Beiegottesdienst.

Baptisten-Kapelle (Johanniskir. 4):
Herr Prediger Febr um 9 1/2 Uhr.

Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule.

Herr Prediger Kiebig um 4 Uhr.
Abends 7 Uhr Jungfrauen- u. Jungfrauenverein.
Donnerstag Abend 8 Uhr Gebetsstunde.
Beisatz der Kinder- und Diakon-Senatsstift.

Herr Pastor Fabiane um 10 Uhr.

Brüdergemeine (Evang. luth. Vereinshaus, Eingang Elisabethstraße):
Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst (Evang. Vereinshaus, Eing. Passauerstr.).
Herr Prediger Gänther um 4 Uhr.

Evang. luth. Gemeinde (Evang. luth. Vereinshaus, Eingang):
Abends 7 Uhr: Gemeindefestabend.
Ausprachen: Pastor Meyer-Mavenstein u. a.
Jugendbund (Kata des Marienstifts):
Nachm. 4 Uhr: Konferenz. Thema: Wie werden wir unserer Verantwortung gegen unsere Altersgenossen gerecht? Jungfrauen und junge Männer sind eingeladen.
2 Uhr Nachm. Sonntagsschule (Elisabethstr. 47, Eing. Wilhelmstr.).
Dienstag 8 1/2 Uhr abends Bibelfest im Evang. Vereinshaus, Eing. Passauerstr.: Herr Pastor Fabiane.

Jugendbund für entschiedenes Christentum:
Für Jungfrauen: Kronprinzstr. 30, 1. Etz.
Donnerstag 8 1/2 Uhr abends Bibelfest.
Für junge Männer: Elisabethstr. 47, Eingang Wilhelmstr.
Donnerstag 8 1/2 Uhr abends Bibelfest.

Veringerr. 77. part. r.:
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Sonntag und Donnerstag Abend 8 Uhr Passionsbetrachtung: Herr Stadtmittionar Plant.
Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung des Entlastungsvereins: Herr Stadtmittionar Plant.

Seemannshaus (Krautmarkt 2, 2. Etz.):
Herr Pastor Thum um 10 Uhr.

Salem:
Herr Pastor Schäfer um 10 Uhr.

Wetjanen:
Herr Pastor Brandt um 10 Uhr (Abendmahl.)
(Sonnabend Abend 8 Uhr Beichte: Herr Pastor Salzwedel.)

Herr Pastor Salzwedel um 2 1/2 Uhr (Kindergottesdienst).
Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Brandt.

Lutherische (Oberwies):
Herr Pastor Redlin um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Prediger Kienast um 5 Uhr.

Mittwoch Abend 8 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Redlin.

Luth.-Kirche:
Herr Pastor Gonnann um 10 Uhr.
Nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Prediger Gönner um 5 Uhr.

Nemitz:
Herr Prediger Jahnke um 10 Uhr.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Friedens-Kirche (Grabow):
Herr Pastor Mans um 10 1/2 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Schulz um 2 1/2 Uhr.
Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Passionsgottesdienst: Herr Pastor Mans.

Kirche der Kleindenkmüller Aufstatten:
Herr Pastor Bernhard um 10 Uhr.
Herr Pastor von Lüthmann um 2 1/2 Uhr (Kindergottesdienst).

Evang. luth. Versammlung in Vredow:
Wittenstraße 4, Schulhaus:
Montag Abend 8 Uhr: Herr Predigamentsandidat Kauf.

Matthias-Kirche (Vredow):
Herr Pastor Zeide um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr geistliches Konzert.

Lutherische (Kalkow):
Herr Prediger Schweder um 10 Uhr.
(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)
Nachm. 1 1/2 Uhr Gottesdienst.


Pommernsdorf:
Herr Pastor Günefeld um 9 Uhr.
Herr Pastor Günefeld um 11 Uhr.
Herr Pastor Günefeld um 1 Uhr.

Sonntag, den 1. März, abends 7 Uhr, Versammlung des ev. Traktatvereins in der Aula des Marienstifts-Gymnasiums, wozu auch Nichtmitglieder hierdurch eingeladen werden. Die Predigt wird Herr Pastor Redlin halten.

Wasser-Kreuz (Einkaufstr.):
Nachm. 4 Uhr Versammlung im Evang. luth. Vereinshaus, Eingang Passauerstr.: Redner Herr Prediger Wärsch.

General-Versammlung der Darkschen Begräbniskasse

heute Abend 8 Uhr in dem Lokale des Herrn Hinrichs, Kantstr. 4, part. rechts.



Stettiner Haus

u. Grundbesitzer-Verein.

Einladungen zum Winterfest Sonnabend, den 28. d. Mts., in der Turnhalle, Gruntraße, sind für die Mitglieder und deren Familien-Angehörige gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte in unserer Geschäftsstelle, Kaiser-Wilhelmstr. 3, noch zu haben.

Der Vorstand:
Tafelherren, Festreden, Prologe fertigt schnell
Concipient **Alwine Wolf**, Frauenstr. 12, 2. Etz.

Todes-Anzeige.

Heute früh verschied nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- u. Großvater, der Seilermeister

Rudolph Wernicke,

im Alter von 78 Jahren.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 1/2 Uhr beim Johannis-Kloster, Elisabethstraße, aus statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Stettin, d. 27. 03.

Familien-Nachrichten aus anderen Zeitungen.
Gestorben: Apotheker Otto Schmaderer, 42 J. (Bafema). Rentier Christian Kretlow, 77 J. (Grafenau). Bauerhofbesitzer Frau M. Reefe geb. Krummer, 58 J. (Alt-Hallenberg). Fabrikbesitzer Carl Seidler, 47 J. (Wien). Rent. Briefträger F. Solter, 91 J. (Strallung). Frau Louise Säbner geb. Hoffmann (Wien).

Standesamtliche Nachrichten.
Stettin, den 26. Februar 1903.
Geburten:
Ein Sohn: dem Arbeiter Schulze, Ingenieur Weidel, Vätermeister Christ.
Eine Tochter: dem Einträger Böller, Rutscher Detmann, Arbeiter Klotow, Bauer Alt, Reiner Pardehle, Arbeiter Bremer, Bierfabrik Goltz, Schloffer Feinlich, Arbeiter Hinge, Brader Malschow, Bierfabrik Ruff, Arbeiter Kallmann, Tischler Roderer, Magistral-Bureau-Assistenten Norcus, Schneider Rodel, Schloffer Born, Arbeiter Kauf, Drillinge dem Arbeiter Dorin.

Aufgebote:
Kornier Ulrich mit Fr. Wohlhart; Schiffarbeiter Grotz mit Fr. Braundebel; Kaufmann Schulz mit Fr. Köhn; Architekt Schilling mit Fr. Dittmer.

Gefäßlichkeiten:
Schneider Büchelmann mit Fr. Girsch; invalider Arbeiter Rastan mit Fr. Kautenberg; Schneidermeister Keng mit Fr. Gein; Arbeiter Wille mit Witwe Wack, geb. Martens.

Todesfälle:
Häfterin Riedrig; Sohn des Arbeiters Garsdorf; Tochter des Arbeiters Dorin; Milchhändler Frau Goltz; geschiedene Frau Jargelweck, geb. Gabor; Sohn; Tochter des Schuhmachers Suppl; Hausmutter Geseburg; Tochter des Wädersmeisters Röhbe; Rent. Ober-Steuerkontrolleur von Breitenbach.

